

Potential von Akademie und TU zur Realisierung unserer Wirtschaftsstrategie wirksamer vereinen

Rationalisierungseffekte im Sinne von Zeit-, Material- und Energieeinsparung

Hohe Gäste informierten sich an der Sektion 14 über Probleme der Automatisierungsforschung

Wissenschaftler, Arbeiter und Studenten der Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen bereiten dem 1. Sekretär der SED-Bereichsleitung Dresden, Dr. Hans Modrow, dem Präsidenten der Akademie der Wissenschaften der DDR, Prof. Werner Scheier und den sie begleitenden Genossen in der Halle Kutzbachbau einen herzlichen Empfang. Genosse Prof. Rockstroh, Direktor der Sektion 14, legte ihnen die komplexe

Versuchsstände diskutieren die Genossen Modrow und Scheier über fachwissenschaftliche Probleme sowie deren gesellschaftliche Relevanz und geben wertvolle Hinweise. Am Stand „optoelektronischer Reduzier- und Peripherie mit integriertem Mikrorechner zur Standzeiterkennung“ gab es interessante Fragestellungen zur Messgenauigkeit, Zuverlässigkeit, Justierung und automatischen Einmessung von Sensoren.

Rationalisierungseffekte im Sinne der Zeit-, Material- und Energieeinsparung in der Laborautomatisierung waren Diskussionsgegenstand am Versuchstand Rechnergestützte Schneidwerkstoffprüfung beim Drehen, einem

Schwerpunkt der bestehenden Zusammenarbeit mit der AdW.

Im Rundgang fehlte selbstverständlich nicht die Vorstellung des zentralen Jugendobjektes „Pneumatischer Handhabebaukasten“. An dem Teilobjekt von AUTFERT 14 wurden Fragen der breitesten Nutzung unserer Forschungsergebnisse in der Industrie, der Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Praxispartnern sowie des erreichbaren ökonomischen Nutzens diskutiert.

Zum Abschluß des Besuchs wurden den Gästen, die sich für die interessante und sehr informative Führung bedankten, attraktive Mappen mit Unterlagen der jüngsten INFERT-Konferenz übergeben. Uta-Volker Jacklich



Das Ensemble „Serpantin“ (ihm gehören nur Mädchen an) begeisterte mit sympathischem Rock aus Leningrad. Foto: Hojer

Hohe Leistungen in der Werkstoffforschung

Große Verantwortung der Sektion 13 für ökonomischen Materialeinsatz

Im Anschluß an die Besichtigung des AUTFERT 14-Systems informierten sich die Gäste im Bereich Werkstoffwissenschaft (Sektion 13) in einer vorbereiteten Exposition über die in Umsetzung der Parteibeschlüsse erreichten Ergebnisse und aufgenommenen Vorhaben der Sektion Grundlagen des Maschinenwesens auf dem Gebiet der Werkstoffforschung, wobei auch hier das enge Zusammenwirken mit Akademieleistungen im Vordergrund stand.

Nach der Begrüßung durch den Sektionsdirektor, Genossen Prof. Luck, verdeutlichte der Bereichsleiter, Akademiemitglied Genosse Prof. Schatt, in seinen einführenden Worten zunächst das zentrale Anliegen der Sektion, sowohl von der Grundlagenforschung ausgehend über verbesserte Bauteilberechnung, rationale Konstruktion und zielgerichtete Werkstoffentwicklung als auch die Heranbildung entsprechend profilierter Absolventen einen volkswirtschaftlich bedeutenden Beitrag zum

ökonomischen Materialeinsatz zu leisten.

Er betonte die große Verantwortung des Ingenieurs für die Bewältigung dieses Problems und stellte als Prämisse erfolgreicher Arbeit die effektive interdisziplinäre und interinstitutionelle Zusammenarbeit heraus. Als Beispiel verwies er auf die seit nahezu 15 Jahren bestehende „Kooperationsgemeinschaft „Werkstoffforschung“, in der alle damit befaßten wissenschaftlichen Einrichtungen der AdW und des Hochschulwesens des Dresdener Raumes einschließlich der Bergakademie Freiberg erfolgreich zusammenwirken.

In diesem Zusammenhang hob Prof. Schatt die eine 30-jährige Tradition aufweisende enge Kooperation zwischen dem Bereich Werkstoffwissenschaft und dem Zentralinstitut für Festkörperphysik und Werkstoffforschung der AdW hervor, die sich außer auf die Forschung auch auf gemeinsame Geräte- und Anlagennutzung, die Einbeziehung

der Lehre und den abgestimmten Kader- und Personalumsatz erstreckt.

Abschließend stellte er den Gästen anhand ausgestellter Exponate internationale unikale Werkstoffe, Verfahrens- und Geräteentwicklungen des Bereichs vor, die in beträchtlichem Maß Material- und Energieeinsparung zu gewährleisten vermögen.

Akademiemitglied Genosse Prof. Goldner erläuterte das Anliegen der Bereiche Statik und Festigkeitslehre sowie Dynamik und Betriebsfestigkeit, über neue oder verbesserte Berechnungsmethoden und genauere Werkstoffcharakterisierung, vor allem hinsichtlich der dynamischen und thermischen Beanspruchung, zur Erhöhung der Lebensdauer und Verbesserung des Masse-Leistungsverhältnisses von Bauteilen beizutragen.

Die materialökonomischen Zielstellungen des Bereichs Konstruktions- und Getriebetechnik, insbesondere der Arbeitsgruppe Hochpolymere und Bau-

weisenentwicklung, stellte der Bereichsleiter, Genosse Prof. Knauer, vor, wobei er anhand zahlreicher Exponate und veranschaulichter Resultate die Gewinnung und Bereitstellung von Werkstoffkennwerten für das Konstruieren mit Hochpolymeren, die Nutzung einheimischer Rohstoffe für die Modifizierung von Hochpolymeren und die zweckgerichtete Substitution hochwertiger metallischer Werkstoffe durch veredelte hochpolymere Materialien besonders hervorhob.

Leider blieb nicht viel Zeit für die sehr rege Diskussion, die vor allem der praktischen Anwendung der erzielten Forschungsergebnisse galt. Die Genossen Modrow und Scheier bedankten sich sehr herzlich für die einprägsamen Darlegungen und brachten ihre Anerkennung für die in der Sektion erreichten hohen Leistungen auf dem Gebiet der Werkstoffforschung zum Ausdruck.

Die eingerichtete Ausstellung wurde noch zwei Tage zur Besichtigung erhalten, wovon Studenten und Mitarbeiter regen Gebrauch machten.

Prof. E. Friedrich

Leningrader Tage ...

(Fortsetzung von Seite 1)

bei lebhaften Gesprächen und anregenden Diskussionsbeiträgen leider viel zu schnell. Prof. L. K. Lebedjew vom Leningrader Pädagogischen Institut „A.I. Herzen“ sprach am 21. Oktober vor 300 Propagandisten, Teilnehmern der Kreis- und Bezirksversammlungen der SED-Kreis- und Bezirksleitungen, herzlich empfangen worden.

Partefunktionären zum Thema „60 Jahre UdSSR – 60 Jahre kontinuierliche Verwirklichung der allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten des sozialistischen Aufbaus“. Sein in deutscher Sprache gehaltenen Vortrag regte zu vielen Fragen an, die der Gastlektor ausführlich beantwortete. Vor dieser propagandistischen Veranstaltung war Prof. Lebedjew von Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, herzlich empfangen worden.

Noch ungeduldiger an Lösung von Aufgaben herangehen

Der Verantwortung als Genosse und Vorbild gerecht werden erfordert kritisches und selbstkritisches Herangehen an die Aufgaben, an die eigene Leistung. Die APO-Mitgliederversammlungen an der Sektion Energieumwandlung zum Thema „Wo ein Genosse ist, da ist die Partei“ nahmen in kämpferischer Atmosphäre zu diesen Fragen Stellung

Auch die APO-Mitgliederversammlungen im Oktober an der Sektion Energieumwandlung wurden gewissenhaft und kritisch vorbereitet, um entsprechend den Maßstäben der 4. ZK-Tagung einen spürbaren Zuwachs an Kampfkraft aller Kommunisten zu erreichen.

Die Parteileitungen analysierten sehr gründlich, wie das vorwärtsdrängende Handeln der APOs und Parteigruppen zur Verwirklichung der Politik der SED gestärkt wurde und wie es gelungen ist, eine prinzipienfeste politisch-ideologische Arbeit der gesamten Grundorganisation zu erreichen, in der jeder Genosse seine persönliche Verantwortung für die bedingungslose Durchführung der Beschlüsse unserer Partei voll wahrnimmt. Dabei sind vor allem hohe Parteidisziplin und die tatkräftige politische Arbeit jedes Genossen eine Grundvoraussetzung.

Während der umfangreichen kollektiven Vorbereitung dieser Mitgliederversammlung konnten die APLs einschätzen, daß sich in den letzten Jahren die Kampfkraft ständig erhöhte, nicht zuletzt durch den Zuwachs an Genossen und die Bildung von Abteilungsparteiorganisationen. Bei der Einbeziehung unserer Genossen in die aktive Parteiarbeit wurde eine wesentlich größere Breite erreicht, wozu die Mitgliederversammlungen und das Parteilehrjahr wirkungsvoller beitrugen.

Ein wichtiges Anliegen in der weiteren Arbeit der Parteileitungen wird sein, das vereinte und geschlossene Handeln der Hochschullehrer zu erreichen. Dabei geht es vor allem um das einheitliche Vorgehen bei der Realisierung des neuen Studienjahresablaufs und der Schwerpunktaufgaben der Sektion. So ist es erforderlich, daß sich alle Hochschullehrer voll auf den bedeutenden energiewirtschaftlichen Anforderungen an die Sektion stellen und dazu eigene Initiativen entwickeln.

Eine gute Voraussetzung dafür ist die von der Sektion ausgehende Forschungskonzeption. Sie erlaubt es, zielgerichtet alle Bereiche auf die Schwerpunktaufgaben zu orientieren. Nun kommt es auf eine überzeugende politisch-ideologische Arbeit der Grundorganisation und ihrer Parteileitungen an, um alle Sektionsangehörigen für diese Aufgaben zu begeistern und weitere Ergebnisse auf den Tisch zu legen. Bemerkenswert sind vorfinden, u. a. die Heizölsubstitution durch Wirbelbrenner oder die Erarbeitung von Projektunterlagen zur Rekonstruktion der Außen Neustadt im Studentischen Konstruktions- und Projektierungsbüro des Bereichs Technische Gebäudeausrüstung. Sie gilt es noch stärker auf andere Bereiche zu übertragen.

kenswerte Beispiele sind vorhanden, u. a. die Heizölsubstitution durch Wirbelbrenner oder die Erarbeitung von Projektunterlagen zur Rekonstruktion der Außen Neustadt im Studentischen Konstruktions- und Projektierungsbüro des Bereichs Technische Gebäudeausrüstung. Sie gilt es noch stärker auf andere Bereiche zu übertragen.

Hierzu ist erforderlich, daß unsere Genossen noch ungeduldiger an die Lösung der Aufgaben herangehen und durch hohes persönliches Engagement allen Mitarbeitern Vorbild sind. So wie jeder Genosse an seinem Arbeitsplatz die Politik der Partei durchsetzt, Propagandist und Agitator ist, so wird es der gesamten Grundorganisation gelingen, die Beschlüsse der Partei zielstrebig umzusetzen. Gerade von Wissenschaft und Technik erwartet unsere sozialistische Gesellschaft einen spürbaren Zuwachs für die Volkswirtschaft. Ihren Aufgaben auf dem Gebiet der Energiewirtschaft wird sich unsere Sektion unter Führung der Grundorganisation der SED mit aller Kraft stellen.

Dies widerspiegelt auch überzeugend die kämpferische Atmosphäre in allen APO-Versammlungen, Mitglieder der Parteileitungen, die Parteigruppenorganisationen, die staatlichen Leiter, unsere Genossen in den Massenorganisationen und viele andere berichteten, wie sie die Aufgaben anpacken, um ihrer Verantwortung als Genosse und Vorbild gerecht zu werden. Dabei gab es neben vielen positiven und guten Ergebnissen auch kritische Auseinandersetzungen in verschiedenen Verantwortungsbereichen, angefangen beim Genossen Professor bis zum Genossen Studenten.

Dabei ist hervorzuheben, daß unsere Genossen Studenten oft wesentlich kritischer und selbstkritischer an viele Fragen, auch an die eigene Leistung, herangehen. Und gerade in dieser Frage sollten Hochschullehrer und Mitarbeiter unseren jungen Kandidaten und Mitgliedern Vorbild sein!

Diese Mitgliederversammlung hat uns gelehrt, den Kampfband der Kommunisten an der Sektion Energieumwandlung noch enger zu schließen und die Genossen zu befähigen, bei der Meisterung der täglichen Aufgaben voranzugehen.

Dr. Bernd D a s z, GO-Sekretär

Kritisch-konstruktive Atmosphäre schaffen

Die Beiträge der einzelnen Genossen zur Mitgliederversammlung unserer APO (der Ausbildungsrichtung LWO) verdeutlichen ihre hohe Bereitschaft, sich den wachsenden Anforderungen an unsere Arbeit zu stellen. Anhand der Studienergebnisse, der Leistungen im Studentensommer, während des Ernteeinsatzes und weiterer Kriterien wurden eine exakte Einschätzung darüber getroffen, wie die Genossen Studenten die Lösung „Wo ein Genosse ist, da ist die Partei“ verstanden haben.

Auch bei unseren Mitarbeitern müssen wir noch kompromißloser Soll und

Haben jedes einzelnen Genossen verglichen, wobei das Soll nicht aus subjektiven Wünschen ableitbar ist, sondern letztlich aus den Anforderungen der ökonomischen Strategie unserer Partei. Wir unternehmen große Anstrengungen in dieser Richtung, weil nur so – wie auf der APO-Versammlung festgelegt wurde – die notwendige kritisch-konstruktive Atmosphäre für höhere Leistungen in unseren Kollektiven geschaffen werden kann.

Jürgen Leibiger, Sektionsleiter Sozialistische Betriebswirtschaft

Im „Friedensaufgebot“ ...

(Fortsetzung von Seite 1)

nes sowjetischen Fachbuches. Für uns FDJ-Studenten war es von Studienbeginn an selbstverständlich, einen höheren Beitrag zur Landesverteidigung zu erbringen, und wir alle erklärten uns bereit, Reserveoffizier bzw. ZV-Führungskader zu werden. Besonders gründlich wollen wir uns auch

auf die weitere ZV- und militärische Qualifizierung vorbereiten und unsere Einsatzbereitschaft auch in der Praxis demonstrieren.

Wir FDJler der 81/10/05 stellen uns den höheren Anforderungen und werden im „Friedensaufgebot der FDJ“ auch darum kämpfen, den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv der TU Dresden“ zu erhalten.

FDJ-Gruppe 81/10/05



Noch einmal: Studentensommer '82 - Erfahrungen und Anregungen der Besten

FDJ ehrt Jugendfreunde für hervorragende Leistungen

Für den 14. Oktober lud die FDJ-Kreisleitung zur diesjährigen Abschlussveranstaltung des Studentensommers ein. Genosse Werner Nicolai, 2. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, würdigte die Ergebnisse unserer FDJ-Studentenbrigaden und zeichnete die besten Jugendfreunde aus. Die höchste Auszeichnung der FDJ, die Artur-Becker-Medaille,

konnten die Jugendfreunde Ulrich Keiler und Uwe Hoffmann für ihre hervorragenden Leistungen im Studentensommer, aber auch ihre sehr gute gesellschaftliche Tätigkeit und Studienarbeit entgegennehmen.

Weitere 19 Jugendfreunde wurden als „Jungaktivisten“ ausgezeichnet, 8 mit der Medaille „Für hervorragende



Foto links: Während der feierlichen Auszeichnung. Oben: Erfahrungsaustausch ist die billigste Investition, denn: der nächste Studentensommer kommt bestimmt! Fotos: Gittel

Leistungen in den Studentensommern, 8 FDJler und ein Kollektiv mit Ehrenurkunden der FDJ-Kreisleitung, 3 Brigaden mit Ehrennamen sowie Prämien und über 50 Jugendfreunde mit Buchschecks.

Auch in dieser großen Anzahl der Auszeichnungen kommt der erfolgreiche Verlauf des Studentensommers 1982 zum Ausdruck. Im Verlaufe des Abends blieb noch Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und Anregungen zu vermitteln. Eine gelungene Umrahmung der Veranstaltung bildete der Auftritt der „SeTürker“, denen wir auf diesem Wege dafür danken möchten. Gittel, Sektion 13

Ehrentafel

Für ihren hervorragenden Einsatz in den FDJ-Studentenbrigaden 1982 wurden ausgezeichnet:

Artur-Becker-Medaille in Bronze
Uwe Hoffmann (Sektion 09), Ulrich Keiler (22)

Jungaktivist
Lutz Knördel (Sektion 04), Torsten Weiß (05), Jürgen Feind (09), Jürgen Legler, Bernd Witt, Joachim Krille, Andreas Schönlein (10), Jürgen Fuß, Dietmar Becker (11), Peter Riemekosten, Hans-Jürgen Gittel (13), Peter Kapelle (14), Michael Lang (15), Monika Schmidt (16), Barbara Kleinhempel, Hannas Langen (18), Orwin Seier, South Ham aus der VDR Loos (21), Dietmar Wolf (22)

Ehrenurkunde der FDJ-Kreisleitung
Thomas Arnold, Thomas Müller (Sektion 03), Dirk Löwe, Peter Pohlmann (10), Gerald Tittel (11), Peter Merz (12), FDJ-Kollektiv 81/16/02, Wolfgang Ruge (19), Frank Stötzner (20)

Wiedersowjetische Fachliteratur in Mensa Bergstraße

Bereits zum 11. Male organisiert die Universitätsbibliothek gemeinsam mit den Volksbuchhandlungen „Das Internationale Buch“ und „Technische Universität“ eine Informations- und Verkaufsausstellung sowjetischer Fachliteratur. Diese Ausstellung hat ihr Domizil wieder in der Mensa Bergstraße aufgeschlagen und wird am 2. 11. 1982, 9 Uhr, durch den Projektor für Naturwissenschaften und Technische Wissenschaften, Prof. Dr. sc. techn. Jacobs, eröffnet.

Die bis zum 5. 11. zu besichtigende Ausstellung vermittelt mit ihren rund 1000 Titeln eine repräsentative Übersicht über die sowjetische Buchproduktion der letzten Jahre, insbesondere so namhafter Verlage wie „Nauka“ und „Mir“. Neben original-sprachlicher Literatur werden in der DDR verlegte Übersetzungen aus den Natur-, Technik- und Gesellschaftswissenschaften angeboten.

Durch eine zusätzliche Ausstellung spezieller sowjetischer Informationsmittel soll weiterhin zu einer intensiveren Arbeit mit sowjetischer Literatur und Informationsmitteln angeregt werden. Ist doch gerade die Literatur mit dazu berufen, im umfassenden Sinne die großen Leistungen der Sowjetunion in ihrer 60-jährigen weltverändernden Aufbauarbeit des ersten sozialistischen Staates darzustellen.

Ungezählte Beispiele gibt es dafür, daß durch die Literatur die weitere



Foto: Sütterlin

Vertiefung der Zusammenarbeit mit sowjetischen wissenschaftlichen Einrichtungen angeregt bzw. gefördert würde. Daß die Literatur wertvolles Wissen über die UdSSR und ihre Menschen, aber auch zugleich über den großen gesellschaftlichen Prozeß des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus vermittelt, der mit dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution vor nunmehr 65 Jahren eingeleitet wurde.

So ist es selbstverständliche Tradition der Universitätsbibliothek, daß stets aufs neue die Propagierung und Vermittlung der Sowjetliteratur – der Fachliteratur, Nachschlagewerke, Wörterbücher, Reiseliteratur, Bildbände und Belletristik – zum Alltag gehören.

Mit Recht sind die daran beteiligten Mitarbeiter stolz auf diese Leistungen. Verbinden sie doch mit dieser Arbeit ihren unmittelbaren Beitrag zur Festigung des Bruderbundes der DDR und ihrer Bürger mit der Sowjetunion, zur Förderung des Erfahrungsaustausches und nicht zuletzt auch der persönlichen Freundschaften.

Dr.-Ing. habil. Werner

Feste Solidarität

Entschieden verurteilen wir die fortgesetzte israelische Aggression gegen das arabische Volk von Palästina und den Libanon. Die Bilder des Schreckens aus Sabra, Chatila und Beirut fordern die gesamte Weltöffentlichkeit heraus, die Untaten der Militärjunta Israels sofort zu stoppen und die Schuldigen vor ein internationales Gericht zu stellen. Unser Kollektiv steht voll hinter der Erklärung des Solidaritätskomitees der DDR und den von

der UdSSR vorgeschlagenen sechs Prinzipien für eine Friedensregelung in Nahost.

Wir bekunden unsere feste Solidarität mit dem um seine nationalen Rechte kämpfenden Volk Palästinas. Nur im Frieden können die Beziehungen zwischen den arabischen Völkern und Israel selbstig, gerecht und dauerhaft geregelt werden.

Dr. Wagner, Gewerkschaftsvertrauensmann
WB Waldbau und Forstschutz

Mit dem Kunstpreis der FDJ ausgezeichnet



wurde unser Studentenkabarett „Die SeTürker“ auf der Kulturkonferenz der FDJ in Leipzig. Dazu herzlichen Glückwunsch! Foto: Gittel